****

**Institut für Materielle Kultur**

**Checkliste für Haus- und Abschlussarbeiten**

**Das Exposé**

Zur eigenen Vorbereitung auf eine Haus- oder Abschlussarbeit wird ein Exposé verfasst. Dieses bildet die Grundlage für die Absprachen mit dem/der Betreuer\_in und die Vorstellungen im Kolloquium und setzt folgende Vorüberlegungen und Arbeitsschritte voraus:

* **Themenwahl** nach eigenen Forschungsinteressen und -schwerpunkten und unter Berücksichtigung von Materiallage und Forschungsstand
* Entwicklung einer eigenen **Fragestellung** unter dem Aspekt der **Machbarkeit**
* Auffinden und Sicherstellen der Zugänglichkeit von **Literatur und Quellenmaterial**
* Abgleich der **eigenen Kompetenzen** mit der angestrebten Forschungsarbeit
* erste Absprache mit dem/der potenziellen Betreuer\_in

Das Exposé soll folgende Komponenten aufweisen und nicht mehr als 10.000 Zeichen umfassen:

* **Kopf** mit Angaben zur eigenen Person, zu Betreuer\_in, zum Zeitrahmen und zum Thema der Arbeit
* **Einleitung**: klare Abgrenzung des Themas, Fragestellungen und Zielsetzung der Arbeit, Aktualitätsbezug und persönliche / gesellschaftliche Relevanz
* **eigene Fragestellung vor dem Hintergrund des Forschungsstandes:** Welche Erkenntnisse liegen schon vor? Wo knüpfen Sie mit Ihrer Forschung an?
* **theoretische Fundierung:** Auf Basis welcher Theorien oder theoretischer Perspektiven wollen Sie die Fragestellung bearbeiten? Welche grundlegenden Begriffe werden verwendet und wie werden sie definiert?
* **Methodik:** theoretische Herleitung und Begründung ihres methodischen Vorgehens, Arbeitsschritte, Quellen und empirische Daten und Umgang mit ihnen
* **Vorarbeiten:** bisherige Auseinandersetzung mit dem Thema, empirische Materialbasis, bereits geleistete Auswahl konkreter Quellen, vorhandene, spezifische Kompetenzen
* **Gliederung der Arbeit!**
* **Zeitplan**
* **Literaturverzeichnis** (wenn auch noch nicht vollständig), erstellt nach einheitlichen bibliografischen Kriterien

**Das Kolloquium**

Der Besuch eines Kolloquiums ist an diesem Institut parallel zum Verfassen einer Abschlussarbeit obligatorisch. Dort stellen Sie Ihre Arbeit zweimal vor dem Plenum vor und wenden sich hierzu vorab mit Ihrem nach obigem Muster verfassten Exposé an Ihre Betreuer\_innen. Das Exposé stellen Sie Ihren Kommiliton\_innen eine Woche vor Ihrer Präsentation zum Einlesen zur Verfügung.

**Die Haus- oder Abschlussarbeit**

Ein nach obiger Beschreibung verfasstes Exposé (und ggf. dessen Diskussion im Kolloquium) sind bereits eine hervorragende Ausgangsbasis für das Verfassen einer Haus- oder Abschlussarbeit. Die Arbeit selbst sollte zunächst eine möglichst **stringente Gliederung** aufweisen, die:

* bereits beim ersten Lesen einen **roten Faden** erkennen lässt
* nach **arabischer Nummerierung** (1.1) erfolgt, dabei jedoch **in keinem Fall zu kleinteilig** werden soll, um die Orientierung des Lesers nicht zu erschweren
* sich optimaler Weise insgesamt in Einleitung – Theorie/Methode – Hauptteil – Schluss einteilen lässt, die sich logisch aufeinander beziehen und sprachlich verbunden werden

Komponenten der einzelnen Abschnitte sind, dem Exposé folgend,

* **Einleitung**: Thema, Relevanz, Problemkontext, Forschungsstand, eigener Zugang 🡪 Fragestellung
* **Theorie/Methode:** theoretisch-methodisches Vorgehen und dessen Reflexion in Bezug auf das Thema, Quellen und spezifischer Umgang mit diesen, eigene methodische Kompetenz, Erläuterung analytischer Begriffe,falls diese nicht absolutes Allgemeingut sind
* **Hauptteil:** Argumentation und Ergebnisse, schrittweise und detaillierte Darlegung der eigenen Analyse bis zum Endergebnis
* **Schluss:** Zusammenfassung der Ergebnisse, offen gebliebene Fragen, Relevanz des Forschungsergebnisses, weiterführende Fragestellungen, Perspektiven

Für die Wissenschaftlichkeit einer Arbeit weitere, unabdingbare Voraussetzungen sind:

* **geschlechterinformierte Sprachwahl**
* **Erklärung zur Einhaltung wissenschaftlicher Standards** (Plagiatsausschluss) als letzte Seite
* korrekter **wissenschaftlicher Apparat**, das heißt:

- einheitliche Zitationsweise nach logisch nachvollziehbarem Muster

- Kenntlichmachen aller Zitate und Paraphrasierungen durch Verweis auf die verwendete Literatur / die verwendeten Materialien – sowie bei Paraphrasen durch klare sprachliche Kennzeichnung via indirekter Rede oder signifikanter Einleitung eines Absatzes („die folgenden Ausführungen lehnen sich an XY an“ [hier dann die Angabe mit Autor\_in, Jahr, Seitenzahlen])

- Angabe der Seitenzahl auch für Sekundärzitate und Paraphrasen (sowohl, woraus Sie zitieren, als auch die Seitenzahl der Originalquelle)

- vollständiges Literaturverzeichnis nach nachvollziehbarem Muster unter Nennung der relevanten Informationen (Autor\_innenname, Erscheinungsjahr und Titel etc.)

- ggf. Abbildungsverzeichnis mit durchlaufender, stimmiger Nummerierung und vollständigen Bildnachweisen

- ggf. Dokumentation empirischer Daten

**Bei weiteren Fragen wird nachdrücklich auf die ausführliche Handreichung „Wissenschaftliches Arbeiten am Institut für Materielle Kultur“ hingewiesen, die für alle schriftlichen Prüfungsunterlagen verbindlich gilt.**